42 4.09.2008

„Nach Vorschrift absaufen“

Nackenheimer BI Abwasserschutz unzufrieden mit der Stadt Mainz

Von
Rose-Marie Forsthofer

NACKENHEIM Erstmals in der jüngsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Ortsgemeinde Nackenheim bestätigte jetzt der Werksleiter der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Mainz, H. Mettke, dass auch ein gebrochenes Kanalrohr ursächlich zum Totalausfall im Pumpwerk Birkenweg / Pommardstraße Ende Mai diesen Jahres geführt hat. Dazu sei es durch einen Erdungsspieß, der mitten durch das Kanalrohr führte, gekommen.

Dazu habe vermutlich ein Blitzschlag Steuerelemente außer Betrieb gesetzt und Kabel verschmort. Wie Mettke, der in Vertretung von Dezernent Wolfgang Reichel an der Sitzung teilnahm, weiter ausführte, habe die Stadt eine neue Sicherungstechnik eingebaut, die Pumpenantriebe getrocknet und das gebrochene Rohr repariert.

Allerdings zeigte sich der Vorsitzende der Bürgerinitiative Abwasserschutz von Nackenheim (BI-ASvN), Ortwein Schneider, mit den Ausführungen nicht ganz zufrieden. Ein störungsfreier Ablauf sei bis zum heutigen Tag nicht garantiert, der technische Sicherheitsstandard weise nach wie vor große Mängel auf. Auch sei der Notdienst, der im Mai erst Stunden später vor Ort war, aus Kostengründen nicht verbessert worden. Auf die Frage nach der Entlastung der alten Kanalisation und der Pumpwerke sei die Antwort bis jetzt auch ausgeblieben.

Aus der Tatsache, dass Mettke die Kanalrohre im Querschnitt für ausreichend bezeichnete, zog Schneider den sarkastischen Schluss, dass die betroffenen Nackenheimer Bürger nun „statistisch alle fünf Jahre nach DIN-Vorschrift absaufen“.

Die BI-ASvN hat einen bisher unbeantwortet gebliebenen Brief an Dezernenten Reichel, die Einwendungen zur geplanten Hochwasserschutzmauer und einen Brief an die VG- Bodenheim zum Grundsatzbeschluss über den Abschluss einer Zweckvereinbarung der Schöpfwerke mit den Wirtschaftsbetrieben Mainz an alle fünf Parteien im Verbandsgemeinderat sowie an die Ortsgemeinde Nackenheim und an die Verbandsgemeindeverwaltung in Bodenheim geschickt. Erste Rückmeldungen seien bereits eingetroffen. In weiteren Gesprächen mit den Fraktionen im Verbandsgemeinderat wird die BI-ASvN die dargestellten Mängel begründen und Lösungsvorschläge erörtern.